

Inhalt

Einführung:

Lebenswelt und Zeit der Arbeit 17

Teil I

*Prozeß und Bedeutung. Technische Strukturen
und anthropologische Voraussetzungen
moderner Arbeit* 39

§ 1 *Vorblick* 41

*Kapitel 1: Arbeit und Technik. Prozeßbedingungen
und Entfaltungsvoraussetzungen ihrer
Industrialität* 44

§ 2 *Selbsterhaltung und Selbstgestaltung: Zur
traditionell philosophischen Definition der
Arbeit* 44

§ 3 *Technizität und serielle Produktion:
Grundbedingungen gegenwärtiger
Arbeit* 58

§ 4 *Technizität und Industrialität:
Prozeßnormen ihrer Entfaltung* 64

§ 5 *Logik der Industrialisierung: Rationalität
und Bewußtsein* 69

§ 6 Bewußtseinsform und Bedeutungsbewußtsein:
Selbsterhaltung der Arbeit 77

*Kapitel 2: Arbeit, Bedürfnis, Bewußtsein. —
Anthropologische Bewegungsfaktoren und
geschichtliche Orientierungshorizonte 86*

§ 7 Industrielle Pluralität und technische
Universalität: „Arbeit“ als Funktions-
Begriff 86

§ 8 Anthropologische Fundamentalität:
Positionswechsel von „Praxis“ und
„Arbeit“ 97

§ 9 Anthropologische Bewegungsbedingungen:
Bedürfnis, Erfahrung, Wissen,
Bewußtsein 107

§ 10 Arbeit im Selbst- und Weltbezug: Typik und
Genese ihrer Orientierungshorizonte 120

§ 11 Orientierungshorizont und Gesamtformation
der Arbeit: Geschichte der
Bestimmungsverhältnisse 130

Teil II

*Begründung und Herkunft. Modelle
der philosophischen Einordnung und der
denkgeschichtlichen Genealogie von Arbeit 143*

§ 12 Vorblick 145

*Kapitel 3: Subjektivität, Identität, Präsenz.
Rückverweis in die Neuzeit 148*

- § 13 Selbsterhaltung und Leistung der Identität:
Zur existenzialphänomenologischen
Begründung 148
- § 14 Organik des Lebens und Korrektur der Mängel:
Zur anthropologisch-biologischen
Fundierung 158
- § 15 Produktion, Wissen, Prozessualität: Modell
einer denkgeschichtlichen Diagnose 168
- § 16 Prozessualität und Sinnverlust:
Denkgeschichtliche Diagnose und genetische
Fundierung 175

*Kapitel 4: Verwirklichung und Vollendung.
E. Blochs utopische Bestimmung der Arbeit:
Rückgang auf Marx 184*

- § 17 Sinnverlust und utopischer Mangel: Grundzüge
des utopischen Programms 184
- § 18 Arbeit der Utopie: Erarbeitung des Grundes,
Bearbeitung der Zeit 194
- § 19 Utopie der Arbeit: Neue Technik und Wandel
der Wissensgeschichte 204
- § 20 Subjektivität, Ursprünglichkeit, Freiheit:
Der Rückbezug auf Kant und Marx 214

*Kapitel 5: Leben, Kampf, Macht. E. Jüngers
vitalistische Deutung der Arbeit: Rückgriff
auf Nietzsche 225*

- § 21 Arbeit als Universalprinzip: Totalisierung
ihres Begriffs 225

- § 22 Technik und „totale Mobilmachung“: Der agonale Bestimmungskontext 234
- § 23 Arbeit und agonales Leben: Die vitalistische Fundierungsebene 239
- § 24 Arbeit als „Wille zur Macht“: Die Grundformel vitalistischer Begründung 250
- § 25 Agonalität, Pluralität, Imagination: Elemente der Nietzscheschen Grundformel 260

Kapitel 6: Dynamik, Ordnung, Naturgeschichte: Vitalistische Begründung und totalitäre Folgebestimmung 271

- § 26 „Wille zur Macht“ als Arbeit: Folgerichtigkeit und Brisanz einer Nietzscheanischen Fundierung 271
- § 27 Dynamik der Arbeit und zeitlose Ordnung: Platonische Stabilisierung und totalitäre Folgen 285
- § 28 Nihilismus und utopische Rettung: Wandel der Orientierungsbezüge 295
- § 29 Naturgeschichte und depotenzierte Vernunft: Fundierungswechsel und Ortslosigkeit der Arbeit 309

*Zwischenergebnisse:
Im Spannungsfeld von
Natur, Leben, Rationalität 320*

*Teil III
Verwandlung der Natur und Verwirklichung
des Menschen. Die Marxsche Konzeption der Arbeit in
den „Ökonomisch-philosophischen Manuskripten“ 337*

§ 30 Vorblick 339

Kapitel 7: Allzusammenhang der Natur und humane Gattung. Grundriß und Ort der Arbeit 343

- § 31 Verwirklichungsbedürftigkeit des Menschen und Arbeit der Identität: Ausgangsbestimmungen und Kontexte 343
- § 32 Gegenständlichkeit, Sinnlichkeit, Ausständigkeit: Der Allzusammenhang der Natur 349
- § 33 Einheit der Natur und Allzusammenhang der Gesellschaft: Ort und Leistung der Arbeit 361
- § 34 Allzusammenhang der Arbeit: Freiheit und Allgemeinbewußtsein der Gattung 375
- § 35 Gattungsgeschichte und humane Selbstbegegnung: Vollendung und Fragilität der Arbeit 387

Kapitel 8: Fundamentalität der Sinnlichkeit und Genese des Rationalen. Grundgeschichte und Verkehrsformen der Arbeit 400

- § 36 Privateigentum und Industrie: Zerklüftung des Allzusammenhangs und Verkehrung der Arbeit 400
- § 37 Arbeitsteilung und Wiederholung der Natur: Die Mehrdeutigkeit der Bewegungsverhältnisse 409
- § 38 Basalität der Sinnlichkeit und illusionäre Realität: Die maßgebenden Bewegungsbedingungen 418

§ 39 Instabilität der Sinnlichkeit und Genese des Rationalen: Ziel- und Grundgeschichte der Arbeit 428

Kapitel 9: Pluralität der Sinnlichkeit und humane Identität. Topologie und Orientierung der Arbeit 439

§ 40 Abstrakte Rationalität, sinnliches Bewußtsein, Positivität der Sinnlichkeit 439

§ 41 Pluralität des Sinnlichen und humane Allseitigkeit: Vollendungs- und Zielverhältnisse der Arbeit 444

§ 42 Humane Allseitigkeit und Naturgeschichte: Ambivalenz und Utopie der Arbeit 451

§ 43 Entwicklung der Natur, Vollendung der Sinnlichkeit: Einheit und Zweideutigkeit der Arbeit 458

*Resultate und Ausblicke:
Utopie der Arbeit und Schwerkraft der Arbeitsgeschichte: Bedingungen eines Begründungswandels 463*

Literaturverzeichnis 495